



Neuer Seilbahnantrieb mittels Planetengetriebe in Seilscheibe

Unser neuer SEILBAHNANTRIEB fußt auf der alten und bewährten Lagertechnik für Großwälzlager, die seit über 100 Jahren z.B. im Kranbau, Werkzeugbau und Panzerbau eingesetzt wird und welche in den letzten Jahren durch die Verwendung bei Windrädern einen neuen Entwicklungsschub bekommen hat.



Die wichtigsten Möglichkeiten und Vorteile, die diese Technik im Seilbahnbau bietet sollen hier kurz aufgelistet werden:

- Durch einen Lagerdurchmesser von ca. 2,20m ist es möglich, innerhalb des Lagers ein Planetengetriebe einzubauen.
- Eine Übersetzung von ca. 8:1 in der letzten Stufe ermöglicht, handelsübliche E-Motoren in Verbindung mit einem weiteren Untersetzungsgetriebe zu verwenden.
- Vorhandene Brems- und Schwungscheiben im Antriebsstrang ermöglichen ein problemloses Anfahrts- und Bremsverhalten der Anlage, unabhängig vom Geländeprofil.
- Durch die niedrige Bauweise kann den Stationsgebäuden ein neues Aussehen verliehen werden: zweckmäßiger – kleiner - formschöner.
- Neben dem Preisvorteil in der Herstellung der einzelnen Bauteile, sind viele der teuren Einbauten nicht mehr notwendig wie z.B:
 - Notantrieb Zahnkranz (durch Mehrfachverwendung bereits vorhanden)
 - Hohlwelle,
 - Hohl nabe,
 - Scheibennabe mit Wälzlagerung
 - Abkuppelbarkeit in der derzeitigen Art und Weise
- Die Herstellung der Antriebs- und Umlenkscheibe selbst ist einfacher und billiger, vor allem bei den geteilten Ausführungen.
- Der größte Vorteil aus sicherheitstechnischer Sicht: Ein Blockieren der Scheibe ist nicht mehr möglich – über 200 Kugeln können nicht plötzlich versagen.